

Metamorphosis

Von hYdro_

Kapitel 1: Money

Metamorphosis

Metamorphose (griechisch μεταμόρφωσις metamórphosis) steht für:
Veränderung oder Umwandlung von Form oder Zustand

o1. Money

-.
.

Geld.

Darauf hatte ich mein Leben ausgerichtet. Es war das einzig wichtige für mich. Auf Geld konnte man sich immer verlassen. Es betrog und hinterging einen nicht, sein Wert war immer offen ersichtlich. Geld konnte nicht lügen.

Die Menschen hingegen schon. Sie waren es nicht wert, dass man ihnen vertraute. Vor langer Zeit, als ich es noch nicht besser wusste, hatte ich es doch einmal getan. Und alles, was es mir einbrachte, war Verrat, Enttäuschung und Schmerz.

Doch diesen Fehler würde ich nicht wiederholen.

Unsere Gegner machten keinen besonders starken Eindruck. Doch ich wusste, dass sie noch irgendein Ass im Ärmel haben mussten. Oder sie waren einfach nur dumm uns anzugreifen.

«Überlass den da mir!» Hidan deutete mit vor Kampfeslust funkelnden Augen auf den stämmigen Kerl, der sich als Anführer der fremden Shinobi entpuppt hatte. Ich nickte, bemitleidete ihn eine halbe Sekunde lang dafür, dass sein Leben durch ein qualvolles Ritual eines Fanatikers enden würde.

«Pass auf, unterschätz ihn nicht», warnte ich Hidan, doch der Silberhaarige lachte nur selbstgefällig. Innerlich schwor ich mir einmal mehr, dass ich ihn irgendwann für seine Arroganz umbringen würde.

Während Hidan sich mit dem Anführer befasste, kümmerte ich mich um die drei anderen. Recht schnell stellte sich heraus, dass meine Gegner zwar nicht schwach waren, mir jedoch keine Schwierigkeiten bereiten würden. Es war nicht einmal nötig meine Masken aus meinem Rücken zu beschwören.

Dem Ersten schnitt ich die Kehle durch, der Zweite erwischte ich mit meinen Fäden. Ich schlang sie um seinen Körper und zerquetschte ihn wie eine Fliege. Man hörte sogar wie seine Knochen brachen.

Nach dem Tod des Zweiten, hatte sich der Letzte erstmal zurückgezogen. Ich war großzügig, ließ ihm die Zeit sich einen Plan zurechtzulegen, wie er gegen mich vorgehen sollte und nutzte die Pause, um zu überprüfen, ob Hidan mit dem Stämmigen fertig wurde.

Die beiden waren in einem raschen Schlagabtausch im Nahkampf verwickelt. Hidan musste wohl irgendwann im Kampf seine Sense verloren haben, denn er versuchte ohne sie an das Blut des Gegners zu gelangen. Doch sein Kontrahent war schnell, teilte viele Schläge aus, steckte nur wenige ein und wick dem Kunai, das Hidan statt seiner Sense benützte, immer geschickt aus.

Sie sprangen auseinander um zu verschnaufen und während Hidan mit wütendem Gesicht die Gegend nach seiner Sense absuchte, formte der Fremde plötzlich Fingerzeichen. Dieses Jutsu hatte ich noch nie gesehen. Seine rechte Faust glomm plötzlich auf, während Blitze seine Knöchel umwaberten. *Chidori* kam mir in den Sinn, aber bei genauerer Betrachtung, sah es doch irgendwie anders aus.

Hidan konnte dem Schlag nur knapp mit einem Sprung zur Seite ausweichen. Der Kerl traf mit seiner Faust stattdessen einen massiven Felsen der Steinklippe, die hinter uns in die Höhe ragte. Ein heftiger Knall entstand, eine kleine Druckwelle rollte über sie hinweg, die sogar mich erreichte, als ein großer Teil des Gesteins in tausend Einzelteile zersprang. Die Klippe erbebte, krachend kamen Felsbrocken von oben herabgestürzt. Die Überreste des getroffenen Felsens waren kaum mehr als Partikel, welche so klein waren, dass sich ein feiner Sprühregen vom Himmel ergoss.

Was für eine zerstörerische Kraft.

«Hidan, pass auf!», versuchte ich ihn zu warnen, als der Jüngere sicher am Boden aufkam. Doch Hidan schnalzte nur mit der Zunge, schien genervt über mein Einmischen. Er begriff wohl nicht, wie ernst die Lage war. Wenn er sich von diesem Jutsu treffen ließ, würde nur noch Staub von ihm übrig sein. Auch wenn er von seiner Unsterblichkeit überzeugt war; Staub konnte ich nicht zusammennähen.

Der Kerl formte erneut Fingerzeichen, kurz darauf waren wir in Nebel gehüllt, den er nun als Deckung nutzte. Ich sah, wie er zu einem weiteren Angriff von hinten ansetzte. Hidan schien sein Positionswechsel nicht mitbekommen zu haben, denn er stand ungeschützt noch an derselben Stelle und versuchte seinen Gegner in der falschen Richtung auszumachen.

Gebannt sah ich zu, wie der fremde Shinobi unbemerkt mit gewaltiger Geschwindigkeit auf Hidan zu raste. Ich wollte ihn erneut warnen, doch dafür blieb keine Zeit mehr. Mein Kopf war leer und alles, woran ich denken konnte war, dass von

Hidan nicht mehr viel übrig sein würde, sollte er da nicht ganz schnell verschwinden. Meine Beine bewegten sich wie von selbst. Ich preschte vor, überwand den Abstand zu ihm so schnell ich konnte, warf mich gegen ihn und schaffte es noch rechtzeitig, ihn aus der Gefahrenzone zu stoßen.

Dann traf das Jutsu mich anstelle von Hidan.

□
- . □ □ • □ □ . -
I want you to be alive
I want you to be alive, You don't gotta die today
You don't gotta die
- . □ □ • □ □ . -
□